

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

31

Wien, am 1. Februar 1936.

An die

Kollegen Kommunalredakteure!

Sehr geehrter Herr Kollege!

Wie schon besprochen, findet morgen, Mittwoch, die

B e s i c h t i g u n g

der Festräume für den Ball der Stadt Wien statt.

Zusammenkunft 17 Uhr 25 in der "Rathauskorrespondenz". Ich bitte um pünktliches Erscheinen.

Mit kollegialem Gruss

F. X. F r i e d r i c h .

Oesterreichischer Städtebund.

Heute fand im Sitzungssaal der Wiener Bürgerschaft die Landesversammlung Niederösterreich des Oesterreichischen Städtebundes unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Raab (St. Pölten) statt. In Vertretung des erkrankten Landeshauptmannes Reither war Landesstatthalter Kampitsch erschienen; das Land Niederösterreich war durch Oberregierungsrat Dr. Wimmer, die Bundeshauptstadt Wien durch Obermagistratsrat Dr. Kraus und der Oesterreichische Städtebund durch Generalsekretär Dr. Stöger vertreten.

In einem ausführlichen Referat erstattete Bürgermeister Dr. Raab den Tätigkeitsbericht 1935 der niederösterreichischen Landesleitung des Städtebundes, der 51 Städte und Grossgemeinden mit zusammen 370.620 Einwohnern angehören. Der Berichterstatter beschäftigte sich mit der Frage der Erleichterung der Goldschuldenverpflichtungen der Gemeinden und betonte, dass diese Frage auch weiterhin eine der wichtigsten Aufgaben des Städtebundes bleiben und ihre Lösung vor allem unter Bedachtnahme auf die finanzielle Gesundung der überschuldeten Gemeindegewirtschaften in jeder zweckmässiger Weise betrieben werden müsse. Der Redner erörterte sodann die verschiedenen von der Landesleitung durchgeführten Aktionen wegen Einziehung von Abgabetragsanteilen zugunsten des Landes, Aufteilung der Lohnabgabe, Besteuerung der von der Landesgebäudesteuer befreiten Gebäude durch die Gemeinden und Einhebung der Gemeindegzuschläge zu den Landesrealsteuern durch die Gemeinden selbst. Bürgermeister Dr. Raab kündigte an, dass in der aller nächsten Zeit der Ausschuss des Städtebundes für Verfassungs- und Verwaltungsfragen unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Schmid (Graz) zur Erörterung einer Reihe von sehr bedeutsamen Angelegenheiten verfassungsrechtlicher Natur, darunter wegen des Umbaus des Oesterreichischen Städtebundes in eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, und zur Erledigung wichtiger Verwaltungsfragen zusammentreten werde.

Nachdem Generalsekretär Dr. Stöger ergänzende Mitteilungen zum Tätigkeitsbericht gemacht hatte, erfolgte die Neuwahl der Landesleitung Niederösterreich auf drei Jahre. Der neuen Landesleitung gehören an Bürgermeister Dr. Raab (St. Pölten), Bürgermeister Professor Zach (Wiener Neustadt), Bürgermeister Professor Ramböck (Krems), Bürgermeister Schneider (Eggenburg), Bürgermeister Direktor Lowatschek (Mödling) und Bürgermeister Dr. Schidla (Stockerau).
